

Blickpunkt Luftwaffe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **94 (2019)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

 CHINA

Seit zwei Jahren liefert China bewaffnete UAV (Unmanned Air Vehicle) vorrangig an den Mittleren Osten. Abnehmer sind u.a. Iran, Irak, Jordanien, die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) und Saudi-Arabien. Da die chinesischen UAV bzw. Kampfdrohnen weitaus preisgünstiger sind



Chinesisches UAV Wing Loong II.

als Kampfdrohnen aus den USA, werden die USA, die bislang den Drohnenmarkt im Mittleren Osten beherrscht haben, zunehmend vom Markt verdrängt. Auch unterliegenden Rüstungsgüter aus China keinen so restriktiven politischen Exportbedingungen wie z.B. in Deutschland. So setzt beispielsweise die Luftwaffe der VAE die Kampfdrohnen im Jemenkrieg ein.

 INDIEN

Lockheed Martin vermarktet seine F-16V Block 70 für den jüngsten indischen Fighterwettbewerb nun als «F-21». Die neue Bezeichnung wurde auf der Luftfahrtschau Aero India in Bangalore bekannt gegeben.

Indien will 110 Kampfflugzeuge kaufen, wobei auch die Boeing F/A-18 Super Hornet, die Rafale, die Gripen E, der Eurofighter Typhoon, die Su-35 und die MiG-35 angeboten werden. Laut Lockheed Martin erfüllt die «F-21» die einzigartigen Anforderungen der indischen Luftstreitkräfte. Entsprechende Anpassungen betreffen zum Beispiel den Einbau einer



Lockheed Martin F-21 als Teilnehmer.

ausfahrbaren Luftbetankungs-sonde in einen Zusatztank auf dem Rumpfrücken. Dazu kommt ein Grossdisplay im Cockpit à la F-35.

Unter den Tragflächen können AM-RAAM-Lenk- waffen an einem Dreier-Träger mitgeführt werden, was die Kapazität auf acht erhöht, plus zwei AIM-9X.

 POLEN

Polens Verteidigungsministerium hat mit dem polnischen Unternehmen WB Electronics Ende 2018 einen Vertrag über die Lieferung von weiteren zwölf UAV (Unmanned Air Vehicle) des Typs Fly Eye abgeschlossen. Die vorhandenen UAV wur-



Zusätzliche Fly Eye-UAV für Polen.

den 2013 geliefert. Fly Eye ist ein Mini-UAV, für dessen Bedienung zwei Mann erforderlich sind. Es kann aus der Hand gestartet werden und an einem Fallschirm landen. Der Antrieb erfolgt durch einen Elektromotor, der sich auf Lithium-Polymer-Batterien abstützt.

Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 170 Km/h bei einer Maximalhöhe von 4000 m. Je nach Wetterlage kann die Einsatzzeit bis zu drei Stunden betragen. Als Nutzlast für die Überwachung sind unter dem Rumpf zwei Kameras installiert.

 RUSSLAND

Die Beriev A-100 hat im russischen Tanagerong mit der Erprobung der modernen Frühwarn- elektronik begonnen. Das russische AWACS Frühwarnflugzeug Beriev A-100 basiert auf dem Iljuschin Il-76MD-90A Frachtflugzeug und steht seit dem 18. November 2017 in der Flugerprobung. Laut Beriev hat die A-100 während ihres



Beriev A-100 – Russlands neue fliegende Radarstation.

Prototypenstadiums weitere Elektroniksysteme eingebaut bekommen, darunter ist auch ein moderner AESA Radar von Vega. Die Haupt- radarantenne auf dem Rumpfradom dreht sich nicht mehr, alle Radarstrahlen werden elektronisch gelenkt und gesteuert. Die ganzen elektronischen Frühwarn- und Erkennungssysteme werden nun operationellen Flugtests unterzogen.

Die Beriev A-100 soll in naher Zukunft die älteren Beriev A-50M und Beriev A-50U Mainstay ersetzen und im Jahr 2020 in die Produktion gehen.

 SPANIEN

Airbus hat den ersten aufgerüsteten Eurofighter der Tranche 1 an die spanische Luftwaffe ausgeliefert. Das Upgrade wurde in den Airbus-Werken in Getafe durchge-



Aufrüstung der spanischen Eurofighter.

führt und beinhaltet die Einführung von Hardwaremodifikationen zur Unterstützung des vom Rüstungs- und Versuchslogistikzentrum (Centro Logístico de Armamento y Experimentación, CLAEX) entwickelten Operational Flight Program 02.

Mit dem von Airbus entwickelten Upgrade wurden Ausrüstungselemente der Tranchen 2 und 3 in das Flugzeug integriert. Hierzu gehören ein Computersymbolgenerator, ein digitaler Video- und Sprachrekorder, ein Laser Designator POD und ein Bedienpanel für die Wartung. Insgesamt werden 15 spanische Eurofighter der Tranche 1 umgerüstet.

Patrick Nyfeler 